

Parlamentarischer Vorstoss. Antwort des Regierungsrates

Vorstoss-Nr.: 146-2017
Vorstossart: Motion
Richtlinienmotion: ☐
Geschäftsnummer: 2017.RRGR.381

Eingereicht am: 13.06.2017

Fraktionsvorstoss: Nein
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: Wüthrich (Huttwil, SP) (Sprecher/in)
Masson (Langenthal, SP)

Weitere Unterschriften: 0

Dringlichkeit verlangt: Nein
Dringlichkeit gewährt:

RRB-Nr.: 1067/2017 vom 18. Oktober 2017
Direktion: Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert
Antrag Regierungsrat: **Ablehnung**



Entwicklungssachse Bern-Burgdorf-Langenthal mit S-Bahn-Anschluss in den Oberaargau stärken

Der Regierungsrat wird beauftragt, ergänzend zu den bestehenden Fernverkehrslinien im Rahmen der 2. Teilergänzung S-Bahn Bern eine S-Bahnlinie in die Region Oberaargau zu planen und in das nächste Angebotskonzept öffentlicher Verkehr 2022-2025 aufzunehmen.

Begründung:

Die S-Bahn Bern ist eine Erfolgsgeschichte. Sie erschliesst fast alle Regionen unseres Kantons und unserer direkten Nachbarkantone mit regionalen Bahnanschlüssen. Mit der 2. Teilergänzung S-Bahn Bern ist ein übergeordnetes Planungsinstrument erarbeitet worden, das die Weiterentwicklung der Berner S-Bahn bis 2025 und darüber hinaus skizziert. Leider wird darin der Anschluss der Region Oberaargau an die S-Bahn Bern nicht vorgesehen. Natürlich wird die Region Oberaargau von den S-Bahnen Zürich und Luzern angefahren, weil die entsprechenden Regionalzugslinien in deren Netz integriert wurden und durchgebunden wurden. In den Überlegungen der S-Bahn Bern kommt die Region Oberaargau nicht vor.

Es gilt aber – wie das im Richtplan des Kantons Bern vorgesehen ist – auch die Achse Bern-Burgdorf-Herzogenbuchsee-Langenthal zu stärken. Dies kann mit einer zusätzlichen S-Bahn-Linie von Burgdorf nach Herzogenbuchsee, Langenthal erreicht werden. Allenfalls kann die Linie

bis nach Huttwil verlängert werden (vgl. Regionales Verkehrs- und Siedlungskonzept der Region Oberaargau, Ziel Schnellzug Huttwil-Langenthal). Eine Möglichkeit ist auch, die geplante Einführung einer zusätzlichen Verbindung zwischen Burgdorf und Bern bis nach Langenthal zu verlängern. Falls die BLS von der SBB die Fernverkehrskonzession Bern-Olten erhält, kann mit der BLS eine betriebsoptimierte Lösung gesucht werden.

Die Verkehrszahlen zeigen, dass die beiden heutigen SBB-Fernverkehrslinien, die auf der Strecke Bern-Herzogenbuchsee-Langenthal die Region Oberaargau erschliessen, in den Hauptverkehrszeiten an ihre Kapazitätsgrenze stossen bzw. in Zukunft sicher noch stärker stossen werden. Aus dem Oberaargau ist es zudem nicht möglich, direkt im kantonalen Entwicklungsschwerpunkt Bern-Wankdorf zu halten, was ein Umweg in den Bahnhof Bern nötig macht und die Region Oberaargau somit als Wohnstandort benachteiligt.

Mit dem Ja des Berner Stimmvolkes zum Projektierungskredit für die Verkehrssanierung Langenthal Nord soll auch der schienengebundene Verkehr auf dieser Linie seinen Beitrag zu einer Verbesserung leisten. Mit der Schaffung einer Haltestelle zwischen Langenthal und Herzogenbuchsee in Bützberg kann Zubringerverkehr abgenommen und die Strassen rund um Langenthal, deren Kapazität nicht erweitert wird, können entlastet werden. Zudem darf erinnert werden, dass mit dem Bau der Bahn2000 offenbar versprochen wurde, den Regionalverkehr in der Region Richtung Bern weiterzuentwickeln, was bisher nicht geschah.

Antwort des Regierungsrates

Der Oberaargau wird heute, gleich wie das Berner Oberland, ab Bern durch den Fernverkehr bedient. Mit halbstündlichen schnellen Verbindungen besteht aktuell eine sehr gute Anbindung ans nationale Bahnnetz. In Bern, Olten und Burgdorf hat es zudem gute Umsteigeverbindungen in alle Richtungen.

Die zweite Teilergänzung der S-Bahn Bern wird derzeit umgesetzt. Grundsätzliche Änderungen, die eine Erhöhung des Angebots zur Folge hätten, lässt die bestehende und die in den nächsten zehn Jahren geplante Infrastruktur im Raum Bern-Zollikofen-Burgdorf nicht zu. Ein Ausbau der Infrastruktur ist bis 2025 unrealistisch.

Eine neue S-Bahnlinie für die Region Oberaargau ist auch nicht zwingend notwendig, denn mit Ausnahme von Riedtwil sind zwischen Langenthal und Burgdorf sämtliche Haltepunkte durch den Fernverkehr erschlossen. Der Regierungsrat sieht daher kein ausreichendes Potenzial für eine zusätzliche S-Bahn.

Sehr fraglich wäre auch der Nutzen einer neuen Haltestelle für Bützberg. Mit dem Bau der Neubaustrecke Mattstetten-Rothrist wurde teilweise die Stammstrecke verlegt, so dass die ehemalige Haltestelle Bützberg nicht mehr an der Bahnlinie liegt. Würde sie nun an der heute bestehenden Strecke neu geschaffen, käme dies aufgrund der örtlichen Situation sehr teuer und die Haltestelle läge in grosser Distanz zu den Ortschaften.

Mit dem Angebotsbeschluss öV 2018–2021 wird das Angebot der Busverbindung Bützberg – Langenthal ab dem Fahrplanwechsel im Dezember 2017 zu den Hauptverkehrszeiten auf einen

Viertelstundentakt verdichtet, so dass sehr attraktive Anschlüsse in Langenthal und Herzogenbuchsee zur Verfügung stehen werden.

Der Regierungsrat erachtet die Planung einer S-Bahn in der Region Oberaargau daher nicht für zweckmässig und lehnt die Motion ab.

Verteiler

- Grosser Rat